

VWM Magazin



Termine

13.01.2024

21.01.2024

März 2024

Siegerehrung im Bootshaus

Eisbaden am Weiher

Neuwahlen/Generalversammlung

Geschäftsstelle

Vereins – und Bootshaus
Sandhofer Straße 51-53,
68305 Mannheim,
Telefon 0621 – 757410

Mail: info@vwm-wassersport.de
www.vwm-wassersport.de

Sommerbad – Anlage

Stollenwörthweiher
Rheingoldstraße 204,
68199 Mannheim,
Telefon 0621 -852414

1. Vorsitzende

Christine Biehal
vorstand@vwm-wassersport.de

2. Vorsitzender Bootshaus

Volker Horst
bootshaus@vwm-wassersport.de

2. Vorsitzender Weiher

Alfred Maron
weiher@vwm-wassersport.de

1. Kassier (Finanzen)

Andrea Hoffmann
kassier@vwm-wassersport.de

Bankkonten

Sparkasse Rhein Neckar Nord
BIC MANSDE66XXX
DE75 6705 0505 0030 2707 03

Für Beiträge

BIC MANSDE66XXX
DE74 6705 0505 0030 1073 73

Für Spenden

BIC MANSDE66XXX
DE50 6705 0505 0040 2971 70

Beitrags- und Mitgliederverwaltung

Stephan Jüngling
beitragskassier@vwm-wassersport.de

Abteilungsleiter Schwimmen

Uwe Schmidt
abt.schwimmen@vwm-wassersport.de

Abteilungsleiter Rudern

Helge Biehal
abt-rudern@vwm-wassersport.de

Abteilungsleiter Kanu

Peter Karg
abt.kanu@vwm-wassersport.de

Liebe VWM´ler

ein Jahr hat zwölf Monate, in denen wir viel bewegt haben. Auf den nachfolgenden Seiten berichten die Vorstandsmitglieder, Helfer, Übungsleiter und Trainer über Erfolge, Einblicke in die Vereinsarbeit und vieles mehr.



An dieser Stelle möchte ich es nicht vorwegnehmen – oder doch, eines auf jeden Fall. Mein Dank gilt allen für Ihren Einsatz und Ihre Unterstützung.

Auch in Mannheim ist in diesem Jahr einiges passiert. Viele politische Entscheidungen wurden getroffen, wie z.B. die erneute Schließung einer Sporthalle in Mannheim. Unser Verein muss sich um diese Änderungen wenig Gedanken machen, da wir nicht direkt betroffen sind. Doch für manch andere Vereine bedeutet dies eine starke Einschränkung in ihrem Trainingsbetrieb. Insofern können wir uns über unsere eigenen Vereinsgebäude sehr glücklich schätzen, da wir hier nicht von externen Entscheidungen abhängig sind.

Dennoch sind nur zwei unserer drei Abteilungen autark. Selbst der Weiher eignet sich nur bedingt, das Training der Schwimmabteilung aufzufangen. Die richtigen Voraussetzungen sind natürlich nur in einem Schwimmbad zu finden. Wir sind alle gespannt, wie sich dies in den kommenden Jahren entwickeln wird.

Der Bau des neuen Kombibades wirft seine Schatten voraus. Hierfür werden zwei Bäder geschlossen, die derzeit unseren Schwimmern in den Abendstunden als alleiniger Nutzer zur Verfügung stehen.

Diese erfreuliche Situation haben wir mit der Eröffnung des Kombibades nicht mehr. Fest steht, es teilen sich zu einer Zeit mehrere Nutzer das Bad. Auch wenn das neue Bad wesentlich größer geplant ist als die alten Bäder bleibt es spannend, wie die Platzverhältnisse gelöst werden. Vielleicht kann man Abhilfe durch die Übernahme eines eigenen Bades schaffen – wer weiß. An politischer Stelle wurde es bereits angebracht. Die Antwort steht noch aus. Wenn nicht, schaffen wir das auch.

Sicherlich war einer der Höhepunkte in diesem Jahr die Oberbürgermeisterwahl in Mannheim. Im zweiten Wahlgang wurde Herr Specht als neues Oberhaupt der Stadt gewählt. Versprechungen sind schon einige gemacht worden. Zu Gesprächen wurde auch bereits eingeladen, doch was letztendlich umgesetzt wird, bleibt abzuwarten. Im Gespräch ist eine einheitliche Koordinierungsstelle für Vereine. Anliegen jeder Art werden künftig bei einem Ansprechpartner gesammelt, der diese an die unterschiedlichen Fachbereiche der Stadt Mannheim verteilt. Der Gedanke ist durchaus gut gemeint. Ich persönlich bin hier etwas skeptischer. 250 Vereine mit den verschiedensten Anliegen an einer Stelle - ob das funktioniert? Ich lasse mich gerne eines Besseren belehren.

Auch Entscheidungen auf höherer Ebene werfen Fragezeichen auf. Die Abschaffung des Wettbewerbsgedankens bei den Bundesjugendspielen ist eine dieser fragwürdigen Beschlüsse. Der ein oder andere hat es sicherlich schon gehört. Die Entscheidung ist stark umstritten. Wie sollen die Kinder lernen mit Niederlagen umzugehen? Das Leben ist nun einmal auf den Wettkampf ausgerichtet, nicht nur beim Sport.

Es gibt sicherlich noch mehr anzumerken. Alle Entscheidungen betreffen einen Verein direkt oder indirekt und stellen den Vorstand vor Herausforderungen, die in den Planungen berücksichtigt werden müssen. Teilweise sind jedoch einem Verein die Hände gebunden und es bleibt nur abzuwarten oder das Beste daraus zu machen ☺

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gute Zeit, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Christine Biehal

VWM veröffentlicht eigene App

Es geht voran mit der Digitalisierung. Mit der Veröffentlichung der eigenen Vereinsapp wurde ein **Service- und Kommunikationsmedium** geschaffen, um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen.

Mit eigenen News- und Push-Kanälen, Terminkalender mit Anmeldefunktion, eigenem DSGVO konformen Chat und Videostreaming, Ansprechpartnern, digitaler Karte, Schwarzem Brett, digitalem Ausweis, Social-Media- Integration, digitaler Geschäftsstelle, Medien- u. Dokumentenverwaltung sowie einem geschützten Bereich bieten sich zahlreiche Möglichkeiten.

Konzipiert und entwickelt wurde die App zusammen mit der vmapit GmbH, die uns langfristig als Partner und Technologiesponsor unterstützt. Gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), der Aktion „Sportdeutschland die Vereinsapp“ und Stifter-Helfen fördert die vmapit GmbH Digitalisierungsbestrebungen insb. die individuelle **Entwicklung** und den Betrieb eigener **App-Projekte**. Dies mit dem Ziel die Tätigkeit von Vereinen und Non-Profit-Organisationen und das ehrenamtliche Engagement vor Ort zu stärken.

Die neue App findet sich zum **Download** jeweils im Play-Store von Google oder App-Store von Apple, einfach downloaden und ausprobieren! Bei Fragen meldet euch einfach, wir helfen euch gerne weiter.

Rückblickend kann man sagen, die App wurde gut angenommen. Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann dies nachholen. Wir sind bemüht die App ständig weiterzuentwickeln, also ein regelmäßiger Blick lohnt sich.

Die Terminfunktion hinkt noch etwas. Ich bitte alle Abteilung hier ihre Termine einzutragen – es vereinfacht vieles 😊

CB



JAKOB-TADIC

Garten & Landschaftsbau

An den Kasernen 2
68167 Mannheim

Tel./Fax 06 21 30 19 22
Handy 01 70 5 24 51 29

Von Jubilaren und Ehrenvorsitzendem

Am Samstag 14.10.2023 dankten wir am Stollenwörthweier den Jubilaren der Jahre 2022 und 2023.

Um 11:00 Uhr fanden sich unsere langjährigen Mitglieder in der Vereinsgaststätte ein. Bei Sekt, Sektorange oder "alkoholfreiem" Sekt war die Stimmung ausgelassen.

Nachdem sich alle begrüßt hatten, legten wir mit unseren Ehrungen los. Für 25 Jahre bis 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft dankten Birgit Hunsinger-Goldschmitt und Christine Biehal in Vertretung des gesamten Vereins unseren treuen Begleitern. Als Anerkennung und Dank erhielten die zu Ehrenden ein reichhaltiges Präsent.

Neben den Jubilaren wurde Günter Biehal als Ehrenvorsitzender geehrt. Bereits schon im Jahre 2022 gewählt, bekam er an diesem Tag im festlichen Rahmen seinen gebührenden Dank und Anerkennung.

CB





25 Jahre



40 Jahre



50 Jahre



60 Jahre



65 Jahre



70 Jahre



Stollen 2022/23

Nachdem wir im Winter das Geschäftszimmer saniert haben, ging es Schlag auf Schlag mit den Schwimmbadvorbereitungen.

Wir hatten wie jedes Jahr, eine Menge Arbeit um das Gelände wieder salonfähig zu machen.

Wie sich jeder vorstellen kann fallen auf ca. 10 000 m² eine Menge Blätter, Gras, Äste usw. an.

Gleichzeitig wurde der Kinderspielplatz teilweise neu gestaltet.

Wir mussten auch die veraltete Technik, 30 Jahre, ersetzen.

Bevor die neue Mess- u. Regelanlage für unser Kinderbecken installiert wurde, mussten wir das marode Technikgebäude instand setzen.

Pünktlich zum Saisonbeginn am 13.05.2023 haben wir alle Arbeiten abschließen können.

Seit einigen Jahren haben wir erhebliche Probleme Aufsichtspersonal für das Bad zu organisieren.

Die Voraussetzung für eine Aufsicht ist 18 Jahre alt, ein DLRG- Schein und ein Erste-Hilfe-Kurs, nicht älter als 2 Jahre. Offensichtlich wird in diesem Bereich zu wenig ausgebildet, so dass fast kein Personal zur Verfügung steht.

2023 haben wir zum ersten Mal auf einen Dienstleister zurückgreifen müssen.

Die laufende Saison war ziemlich durchwachsen. Mit anfänglich guten Besucherzahlen Mai, Juni und der halbe Juli, hatten wir ausgerechnet in den Ferien einen Besuchereinbruch. Im September hat sich das Wetter wieder eingestellt. Als einziges Bad in Mannheim haben wir die Saison, über den 15. September hinaus, bis zum 2. Oktober verlängert.

Trotz des durchwachsenen Wetters hatten wir eine erfolgreiche Saison.

Für die kommende Saison 2024 müssen einige Dinge angestoßen werden. Wir benötigen ein neues Kassensystem, die Spinde sind verrottet und Abriss und Neubau des Geräte- und Chemie Lagers.

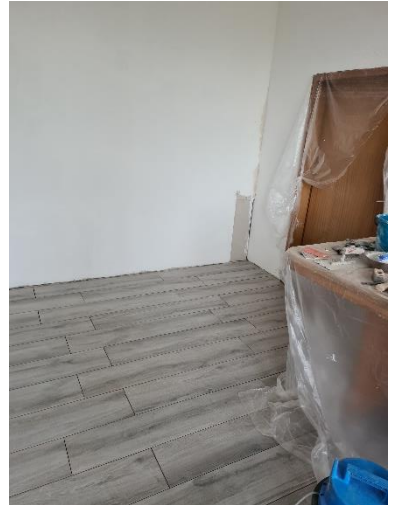
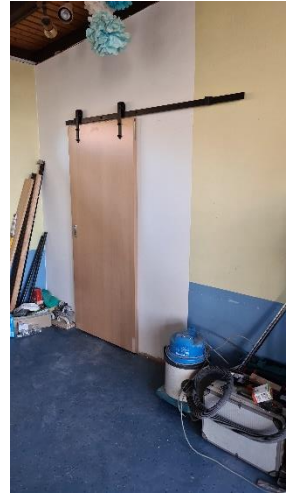
Das Gaststättengebäude weist ebenfalls erhebliche Mängel auf, das Dach über der Gaststätte scheint undicht zu sein. Den Zustand muss erst ein Sachkundiger bewerten. In den Toiletten läuft das Wasser durchgehend, hier müssten die Spülkästen ausgetauscht werden.

Mal schauen was wir bis zum nächsten Badestart umsetzen können.

Beste Grüße

Alfred Maron
2. Vorsitzender Weiher





Sanierung Geschäftszimmer

Neugestaltung Kinderspielplatz



Instandsetzung Technikgebäude



Bootshaus

Im Bootshaus wurde bereits über die aktuellen Großprojekte berichtet. Der Dachausbau im Bootshaus ist in vollem Gange und nimmt jeden Tag mehr und mehr Gestalt an.

Wir freuen uns schon sehr auf die neue Trainingsmöglichkeit, die uns der Ausbau bietet.

Des Weiteren haben wir über die anstehende Kanalsanierung informiert. Hintergrund ist der Wurzeleinwuchs in unsere Abwasser- und Regenleitungen.

In einer tagesfüllenden Aktion wurde die Bootshalle fast komplett ausgeräumt und so für die anstehenden Arbeiten vorbereitet. Die Boote mussten zwischenzeitlich auf den Hänger geladen oder auf Böcken im Bootshof gelagert werden. Da hier nicht mehr alle Boote für den Trainingsbetrieb zur Verfügung standen, mussten wir teilweise improvisieren. Dies hat jedoch alles sehr gut funktioniert.

In der Halle wurde über eine Woche von einer Fachfirma gewerkelt. Obwohl alles weitestgehend reibungslos verlief, erwarteten uns auch bei dieser Baumaßnahme wie gewöhnlich Überraschungen.

Kaum hatten die Arbeiter angefangen den Beton aufreißen zu wollen, gab es schon die erste Verwunderung. Der Beton war dicker als gedacht, also musste schwereres Geschütz her.

Der Bagger buddelte einen 21 m langen, 60cm breiten und 160cm tiefen Schacht durch unsere Bootshalle.

Die Rohre wurden frei gelegt und neue Rohre verlegt. Der Schacht wurde nach getaner Arbeit wieder mit Beton zugegossen. Hierbei stellte man fest, dass ein Teil unsere Bootshalle hohl liegt. Hier musste eine erneute Entscheidung getroffen werden, mit Beton ausfüllen oder so lassen.

Nachdem die Bootshalle wieder in einen nutzbaren Zustand hergestellt worden war, hieß es in einer weiteren Aktion die Halle putzen und die Boote einräumen.

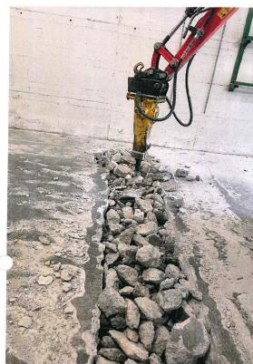
Die Wurzeln der Pappel auf unserem Bootshof haben sich nicht nur in unseren Rohren festgesetzt. Auch der Betonboden zum Wasser hin oder der Bootshof wird leider immer wieder in Mitleidenschaft gezogen. Die Pflastersteine auf dem Hof werden angehoben und der Beton aufgerissen. Leider wird der Baumschutz höher als die Schädigung unsere Gelände eingestuft, so dass wir diese nicht fällen dürfen. Ob wir hier mit einer Wurzelsperre weiterkommen, müssen wir abwägen.

Die Themen der Energieversorgung beschäftigen uns im Bootshaus nach wie vor. Durch die Politik wurde bei der MVV erneut das Thema angebracht uns an die Fernwärme anzuschließen, bisher mit wenig Erfolg. Das Anbringen von Photovoltaikanlagen ist immer noch ein charmanter Gedanke, leider verhindern die Pappel durch ihre Größe eine sinnvolle Installation.

Zu guter Letzt ist der Einbau der neuen Schließanlage im Bootshaus fertig gestellt. In der kommenden Zeit soll der Weiher folgen. Natürlich sind mit den hier aufgezeigten Maßnahmen die Themen rund um das Bootshaus bei Weitem nicht abgeschlossen, aber wir versuchen eines nach dem anderen umzusetzen.

CB

Dachausbau



Kanalsanierung



Geburtstagskinder

01.07.2023 - 31.12.2023

„Möge das kommende Lebensjahr viele wunderbare Abenteuer, Erfolge und tolle Erinnerungen bringen.“

Wir gratulieren herzlich zu Eurem runden Geburtstag und danken für eure Treue. 30, 40, 70, 80, 90 Jahre feiern:

Werner Labarre, Robert Mühldorfer, Sina Lamprecht, Marc Kettler, Christine Biehal, Renate Mäder, Rolf Roth, Dr. Wolfgang Weibler, Vera Suchanek, Ingrid Eichstädter, Hans-Lescow Banse, Peter Karg, Ruth Schmid



Schwimmen

Bad.-Württembergische Jahrgangsmeisterschaften (50 M Bahn) 15./16. Juli in Stuttgart

Zum Ende der Freibadsaison hatten noch einige unserer Schwimmer und Schwimmerinnen die Pflichtzeiten für die BaWü erreicht. Clara Victoria Wiesemann, Lilly Rössing, Melissa Mitskus, Nell van Nuffelen, Kyrylo Atamanchuk, Fabian Ott, Mats van Nuffelen, Valentin Flache, Jonas Weinmann, Laura Rössing, Khrystyna Atamanchuk, Michael Bakanov und Roman Ullmann waren hier am Start.

Flache, Valentin

50R Beine	0:45,01	1. Jahrgang 2012
50R	0:36,65	2. Jahrgang 2012
200L	2:49,61	1. Jahrgang 2012
200R	2:48,53	1. Jahrgang 2012
50S	0:33,24	1. Jahrgang 2012
100R	1:19,06	1. Jahrgang 2012

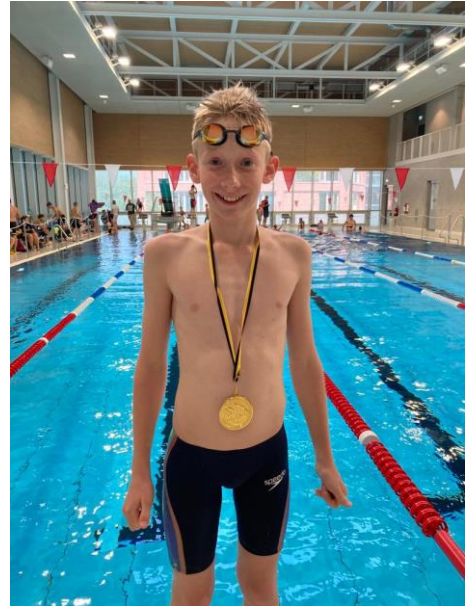
Mitskus, Melissa

100F	1:21,95	3. Jahrgang 2013
50F	0:35,62	3. Jahrgang 2013

van Nuffelen, Nell

50F	0:29,74	1. Jahrgang 2011
50S	0:32,95	1. Jahrgang 2011

Jennifer Braunert



44. HEDINT vom 07.10.2023 bis 08.10.2023

Nachdem wir mit dem Ende der Sommerferien wieder in unser gewohntes Training in den Hallenbädern starten konnten, stand circa 4 Wochen später schon der erste Wettkampf in Heddesheim auf dem Plan.

Bis auf die ganz kleinen (Jahrgang 2014-2016) durften all unsere Kinder hier an den Start gehen. Es war wirklich spannend zu sehen, wie die Kids sich über den Sommer weiterentwickelt haben. Vor allem der Wechsel von Freibad auf Hallenbad bedeutete auch die Umstellung von 50m Bahn auf 25m Bahn, was für die meisten sehr angenehm war. Insbesondere die jüngsten Kids konnten mit herausragenden Zeiten punkten. Durch die Erhöhung um eine Trainingseinheit mehr in der Woche seit September, haben sie sich teilweise um bis zu 20 Sekunden auf einer Strecke verbessert. Das ist wirklich ein toller Sprung. Alles in allem haben wir den Wettkampf hauptsächlich dafür genutzt, wieder im Wettkampfgeschehen anzukommen und den aktuellen Leistungsstand abrufen zu können. Wir nehmen mit, dass wir auf gute Grundlagen für die kommende Saison aufbauen können. Mit sehr vielen guten Leistungen, einigen Finalteilnahmen und vielen Medaillen haben wir das Wochenende beendet.

Hervorheben möchten wir noch die tolle Neuigkeit, dass sich Nell, Jonas und Michi so gut präsentiert haben, dass Sie von Jörg in den Kader berufen wurden und dort die Möglichkeit zu zusätzlichem Training haben. Dazu gratulieren wir und sind besonders stolz.

Unsere alten „Hasen“ Hannah Haake schwamm neue Vereinsrekorde über 50 Freistil in 0:28,25, 100 m Freistilstrecke in 1:02,28 und 50 m Rücken in 0:30,46, 100 m Rücken in 1:07,82 sowie erstmals wieder für den VWM startend unser ehemaliger Nachwuchsschwimmer Benjamin Flache über 50 m Schmetterling in 0:25,43, 100 m Schmetterling in 0:58,13.

Jennifer Braunert

BaWü Kurzbahnmeisterschaft in Mühlacker | 25m Bahn

Am 21. und 22.10. stand schon das erste Highlight der Saison an, die Baden-Württembergischen Kurzbahnmeisterschaften. Zum ersten Mal machten wir uns auf den Weg zu diesem Wettkampf, da wir sonst immer nur an den Langbahnmeisterschaften teilgenommen hatten. Die Meisterschaften fanden in Mühlacker statt, mit dabei waren Melissa, Tino, Jonas, Vivian, Laura, Michi und Benni. Vor allem Tino konnte an diesem Wochenende wieder einmal mit tollen Zeiten und vielen Baden-Württembergischen Titeln beeindrucken. Auch Nell und Melissa gingen mit einigen Medaillen nach Hause. Wir nehmen viele positive Erfahrungen mit aus dem Wochenende. Es ist immer wieder spannend zu sehen, wenn die Besten aus einem Bundesland im direkten Vergleich gegeneinander schwimmen. Damit haben wir den ersten Höhepunkt der Saison geschafft und können uns nun im Training auf das nächste Ereignis fokussieren.

Mitskus, Melissa

200F	2:57,51	3. Jahrgang 2013
100L	1:33,92	3. Jahrgang 2013
100F	1:19,72	3. Jahrgang 2013

van Nuffelen, Nell

50F	0:29,42	3. Jahrgang 2011
50S	0:32,03	1. Jahrgang 2011

Flache, Valentin

200L	2:47,52	1. Jahrgang 2012
50S	0:32,82	1. Jahrgang 2012
100R	1:17,71	1. Jahrgang 2012
200R	2:46,30	1. Jahrgang 2012
50R	0:35,83	2. Jahrgang 2012,
100S	1:15,99	1. Jahrgang 2012

Flache, Benjamin

100L	1:00,21	3. Junioren
50S	0:26,15	2. Junioren
50R	0:27,04VR	3. Junioren
50F	0:24,02	2. Junioren
100S	0:58,12VR	2. Junioren

Jennifer Braunert

Nikar-Kurz-Cup in Heidelberg | 25m Bahn

Der SV Nikar Heidelberg hat den Schwimmern in unserer Region die Möglichkeit gegeben mit dem Nikar Kurz Cup Pflichtzeiten für wichtige Kurzbahnwettkämpfe zu sammeln. Auch wir haben die Chance genutzt und sind mit unserem gesamten Team am Sonntag, den 05.11. nach Heidelberg gefahren. Für uns ging es hier vor allem darum mal Strecken zu schwimmen, die man sonst nicht schwimmt, da die Ausschreibung so gestaltet war, dass man vormittags und nachmittags das komplette DMS Programm, das alle Strecken beinhaltet abgedeckt hat. So sind fast alle entweder 800m Kraul, 400m Lagen oder auch mal 200m Delfin geschwommen. Dies war für viele eine ganz neue Erfahrung, da so eine Strecke einen großen Unterschied zu den sonstigen 50 oder 100m Strecken bietet. Bei dem Wettkampf ging es rein um die Zeiten und die Möglichkeit außergewöhnliche Strecken zu schwimmen, es gab keine Medaillen oder Platzierungen, die man sammeln konnte. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass Taisia (2015) ihren ersten Wettkampf hatte und gleich 3-mal unter Beweis stellen konnte, dass aus ihr mal eine richtig gute Schwimmerin werden wird.

Jennifer Braunert

Synchronschwimmen

Synchronixe Kristina Atamanchuk schaffte Titel bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in der Altersklasse C für den VW Mannheim

Der TSV-Solingen war dieses Jahr Gastgeber der 57. Deutschen Altersklassen-Meisterschaften im Synchronschwimmen die am 16.-18.06.2023 in Remscheid stattfanden.

Der Wettkampfplan sah vor, dass nach dem Einschwimmen der Pflichtfiguren sofort der Pflichtwettkampf der Altersklasse C geschwommen wurde. Unsere Nixe hatten gar keine Zeit besonders aufgeregt zu sein, denn als der Startpfeiff fiel, waren die Schwimmhäute zwischen Händen und Zehen noch nicht getrocknet und das Pflichtoutfit klebte noch an nasser Haut.

Nacheinander schwammen nun alle 93 Mädchen der Altersklasse C (Jahrgang 2008-2010) vier Pflichtfiguren. Unsere Synchronschwimmerin Kristina schaffte es bei diesem Wettkampfteil schon mit 62,336 Punkte sich an die Spitze zu setzen und somit alle anderen Schwimmerinnen aus ganz Deutschland hinter sich zu lassen.

Am nächsten Tag folgte ihr Kürwettkampf im Solo. Es dürfen nur die 12 Besten nach dem Pflichtwettkampf ihre Kür zeigen. Kristina schaffte es alle Konkurrenz auf Abstand zu halten und gewann mit 130.403 Punkten den Titel.

Es ist schon einige Jahre her, dass der Volkstümliche Wassersport Mannheim es schaffte in der Jugendklasse einen Deutschen Meistertitel zu holen, deshalb sind wir besonders stolz auf die Leistung unserer jungen Schwimmerin.

Charlotte Hundshammer



Mannheim VWM Nixen holten wieder einen Titel bei den Deutschen Master in Karlsruhe

Am 08. – 09.07.2023 fanden in Karlsruhe die 27. Deutschen Meisterschaften der Master im Synchronschwimmen statt. Zum wiederholten Male konnte das Team des VW Mannheim einen Titel mit nach Hause nehmen.

Die Sportlerinnen Sonja Born, Jasmin Krömer, Jennifer Geyer, Sonja Stöcklin, Sabine Berger-Krohne, Denise Cirkvencic, Lucia Sener, Andrea Horsinka, Diana Beisel sowie Charlotte Hundshammer konnten in der Freien Kombination, die zu zehnt geschwommen werden kann, wieder einmal Gold ihr Eigen nennen.

Wir danken der Stadt Mannheim, die uns uneingeschränkt dieses Jahr Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt hat.

Charlotte Hundshammer



Baden-Württembergischer Vergleichstest im Synchronschwimmen

Am 5. November 2023 fand in Stuttgart der Vergleichstest im Synchronschwimmen statt, bei dem die Teilnehmerinnen ihre technischen Fähigkeiten unter Beweis stellten. Insgesamt 23 Mädchen der Altersklasse E sowie 31 Mädchen der Altersklasse D nahmen an diesem Wettkampf teil.

Der Schwerpunkt des Wettkampfs lag auf den technischen Elementen des Synchronschwimmens. Die Teilnehmerinnen zeigten präzise Ausführungen von grundlegenden und fortgeschrittenen Figuren, wobei die Jury besonders auf die Exaktheit der Bewegungen, Taktgefühl und die technische Ausführung achtete.

Die 7 Mädchen vom VW Mannheim traten in verschiedenen Altersklassen an und überzeugten sowohl in der Altersklasse D als auch in der Altersklasse E. Die Wettkampffokussierung auf technische Elemente ermöglichte es, die Stärken jeder Einzelnen hervorzuheben.

In der Altersgruppe D zeigten Sophia Barbakadze, Greta Hohenstein, Marlene Keller, Kristy Koshkadze, Sophie Stöcklin ihre individuellen Fähigkeiten und überzeugten mit tollen Leistungen, die zu guten Platzierungen im vorderen Drittel führten.

Abrianna Fournet und Edda Gröninger, die in der Altersklasse E an den Start gingen, zeigten ebenfalls eine gelungene Ausführung der technischen Elemente.

Abrianna erreichte 2 x den 2. Platz und Edda einen tollen 5. Platz.

Der Vergleichstest war ein voller Erfolg und bot den Teilnehmern eine Plattform, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Die Mädchen des VW Mannheim können stolz auf die Erfolge bei Ihrem ersten Vergleichstest sein.

Der Tag endete mit zufriedenen Gesichtern und Vorfreude auf die kommende Saison 2024.

Andrea Horsinka



Kunstspringen

RNF zu Gast bei unseren Kunstspringern

Am 10.08.2023 bekamen die Kunstspringer im Herzogenriedbad Besuch des RNF Fernsehens. Ein Blick lohnt sich.

<https://www.rnf.de/mediathek/video/turmspringen-in-mannheim-mit-welcher-technik-schafft-man-den-10-meter-sprung/>



Die Freude am Springen wurde mit Erfolg gekrönt - BWB's Pforzheim

Aus der Abteilung Wasserspringen im VWM nahmen am Wochenende vom 21. – 23.07.2023 Lydia Berger, Simon Jentsch und Uwe Weiß an den Baden-Württembergisch-Bayerischen Meisterschaften im Freibad Pforzheim teil.

Das wechselhafte Wetter, welches von heißen Sonnenstrahlen bis hin zu regnerisch, recht kühlen und stürmischen Winden geprägt war, konnte die Wasserspringer, die selbst aus Hamburg und Riesa angereist waren, nicht von ihrer Passion, dem Kunst- und Turmspringen, abhalten. Zusätzlich machten die neuen Bretter der Sprunganlage im Freibad Lust auf mehr, da sie dem aller neuesten Stand entsprachen. Es ist zurzeit die einzige damit ausgerüstete Anlage in gesamt Deutschland und darf sozusagen „jungfräulich“ besprungen werden. Am Freitag gab es nur ein kurzes Vergnügen mit dieser tollen Sprunganlage, da die meisten erst abends anreisen konnten, denn gefühlt stand jeder vor Pforzheim im selben Stau. Bei einem schönen Beisammensein im Hotelrestaurant waren die Wasserspringer unter sich und stimmten sich mit gutem Essen und schöner familiärer Stimmung auf die kommenden Wettkämpfe ein.

Am Samstagmorgen begrüßten die Landesspringwarte Ingo Straube (Bayern), Wolf-Dieter Schmidt (Baden) und Thomas Bertoldo (Württemberg) die Athleten zusammen mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen.

Die Wettkämpfe starteten um 9:00 Uhr mit den Jugend-Wettkämpfen D, C, B und A. Danach waren die Technikwettkämpfe vom 1m Brett dran. Mit einer kleinen Mittagspause und einem Snack oder einem kühlen Eis bei noch wärmenden Sonnenstrahlen wurden die Sportler und Sportlerinnen von einem lokalen Sponsor mit Essensgutscheinen unterstützt. Vielen Dank dafür.

Mit einer kleinen Showeinlage des Wasserspringers Alain Lobet vom 10 m Turm wurden die Zuschauer des Freibades und auch alle anderen Athleten zum Start des Nachmittagsprogramms begeistert, aufgelockert und zum Lächeln gebracht.

Fast am Ende des Tages standen die Masters vom 1m und 3m Brett der offenen Klasse an. Mit einer kurzen Schrecksekunde hielten beim Sprung von Thomas Hausotter (München) alle die Luft an, da er dabei ans Brett kam. Umso bewundernswerter war, dass er sofort wieder auf's Brett ging und sein Wettkampfprogramm trotz lädiertes Hand durchzog. Aber auch daran sah man, wie sehr die Familie der Wasserspringer für einen da ist und einen umsorgt, unterstützt, ermutigt und einfach zur Seite steht. Nach super Leistungen an diesem Tag ging es dann direkt zum zweiten geselligen Abend ins Hotel.

Am nächsten Tag zogen Wolken auf und ein schauriger Wind blies den Kunst- und Turmspringern um die Nase. Sowohl die Jugend als auch die Master hatten mit dem Wind beim Turmspringen erheblich zu kämpfen. Die Wasserspringer-Familie hielt jedoch weiterhin bei Wind und Wetter zusammen, indem jedes miteinander Lachen und Anlächeln Wärme in die zitternden und bibbernden Körper brachte.

Am Ende des Wettkampfwochenendes wurden die Masters vom 1m Brett ausgetragen.

Alle 3 gemeldeten Springer des VWM nahmen an der Veranstaltung mit großem Erfolg teil – Simon 2x Gold und 1x Silber, Lydia 1x Gold, Uwe 1x Gold - und fuhren mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause.

Ein großer DANK gilt den Mitwirkenden, den Ausrichtern sowie dem Bäderpersonal, die im Dauereinsatz an diesem Wochenende alle Hände zu tun hatten. Es war ein sehr schönes Wochenende in vertrauter familiärer Atmosphäre mit Aussicht auf mehr und vor allem einem Wiedersehen.

Uwe Weiss

Wasserball

Die neue Saison beginnt am 11.11.2023 mit einem Spiel unserer 2. Mannschaft in Schwenningen.

Der verantwortliche Trainer Gergely Nagy hat sich in Absprache mit der sportlichen Leitung dafür entschieden von der Bezirksliga Baden in die Verbandsliga Baden-Württemberg aufzusteigen.

Der Grund dafür war ein erfreulicher. Wir haben wieder einige 16-18-jährige Wasserballer, die in dem Herrenbereich Fuß fassen sollen. Dazu gehört Spielerfahrung. In der Bezirksliga sind es vielleicht 6-8 Spiele in der Verbandsliga 18 Spiele. Geführt wird die Mannschaft von ein paar erfahren Spielern. Es wird spannend zu sehen sein, wie die Mannschaft sich in der höheren Klasse schlägt.

Die 1. Mannschaft spielt weiter in der Oberliga. Bis auf einen Torwart aus Italien, den es beruflich nach Mannheim verschlagen hat, gibt es im Kader keine Änderung. Der Versuch einige „ehemalige“ wieder zurück zu holen war leider erfolglos. Die Oberliga ist extrem stark, da hier schon mal drei 2. Mannschaften von Bundesligisten spielen. Dazu kommen noch zwei Mannschaften aus dem Raum Stuttgart die das Potenzial für die 2. Liga hätten, aber keinen Bock auf die 2. Liga haben.

Im Jugendbereich läuft es beim Training in Neckarau ziemlich gut. Da sind auch wieder einige ganz junge Kinder dazu gekommen. Leider kommen die zu uns, ohne je schon mal ein Schwimmtraining gehabt zu haben. Das ist für die beiden Trainer Gergely Nagy und Max Friederich schon eine riesige Herausforderung.

Das sind auch Kinder aus der Ukraine und dem osteuropäischen Ausland. Zumeist gibt es da schon mal sprachliche Herausforderungen, was die Trainer aber gekonnt im Griff haben. In Leimen läuft das leider nicht so gut. Die Rundenspiele der Jugend beginnen im Januar 2024 und wir werden wohl mit 3 Mannschaften an den Start gehen. Das ist allerdings nur möglich, da wir als Auswahl Rhein-Neckar zusammen mit Nikar Heidelberg an den Start gehen.

Wenn es Kinder beim VWM gibt, die bereits im Schwimmen sind und vielleicht noch eine oder eine neue Herausforderung suchen, können diese gerne mal im Wasserballtraining im Hallenbad Neckarau vorbeischaun. Trainingszeiten Montag und Mittwoch von 18 – 19:15.

Es ist beim VWM möglich für den gleichen Mitgliedsbeitrag sowohl Schwimmen und Wasserball zu machen. Das gilt auch für Kunstspringen und Synchronschwimmen.

Uwe Schmid



Richtig alt werden.

Die besten Lösungen für Ihre Altersvorsorge.

Wir wissen zwar nicht, was die Zukunft bringt. Aber wir unterstützen Sie heute dabei, Ihr späteres Leben so angenehm wie möglich zu gestalten. Mit den besten Lösungen für Ihre finanzielle Vorsorge. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für eine individuelle Beratung. Mehr dazu unter [spkrnn.de/altersvorsorge](https://www.spkrnn.de/altersvorsorge)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Rhein Neckar Nord

Rudern

Kentern will gelernt sein

Am Sonntag, dem 25. Juni veranstaltete die Wasserschutzpolizei auf dem Altrhein in Mannheim einen sogenannten Kenterlehrgang. Dabei waren neben dem VWM noch unsere Nachbarn vom Segelverein Mannheim, der Mannheimer Ruderclub und die Kanuten vom WSV Sandhofen.

Ziel war, das Verhalten bei einer Kenterung (vereinfacht, dem Umkippen des Bootes) zu üben um sich im Ernstfall richtig zu verhalten.

Ergänzt wurde das Ganze durch die Anwesenheit von Rettungssanitätern des ASB, die noch Anleitungen in erster Hilfe gaben.

Die Sonne brannte schon am Morgen heiß vom Himmel, so dass wir einen perfekten Tag erwischten und der Sprung ins Wasser eine angenehme Erfrischung darstellte.

Von unserer Seite waren wir mit einem Gig-Vierer beteiligt. Der Mannheimer Ruderclub stellte neben ebenfalls einem Gig-Vierer noch zwei Kunststoffbojen für die Übungen bereit.

Wir waren insgesamt mit sechs Personen vor Ort. Besonders erfreulich war, dass sich zwei Damen vom letzten Schnupperkurs, Sybille und Anette, mit angemeldet hatten.

Die Segler übten vor ihrem Vereinsheim, der Dordrecht, die Ruderer und Kanuten vor dem Bootssteg des MRC.

Zunächst galt es einzeln aus dem Vierer auszusteigen und dann wieder vom Wasser aus ins Boot zu kommen.

Man kann sich das so vorstellen, dass man sich aus dem Schwimmbecken auf den Beckenrand hochziehen muss, allerdings ohne Fußleiste und zudem wackelt der Beckenrand.

Alle schafften die Aufgabe mit Bravour allerdings mit dem ein oder anderen blauen Fleck. Danach hieß es alle zusammen aus dem Boot, um anschließend der Reihe nach wieder hineinzukommen. Das ist schon schwieriger, da das Boot vom Wasser aus in der Balance gehalten werden muss, bis zumindest der erste wieder im Boot sitzt. Auch diese Aufgabe wurde von unserem Team gemeistert.

Als Steigerung galt es dann noch vor dem Einsteigen einen umgeschlagenen Vierer aufzurichten.

Parallel dazu fanden die Übungen im Einer statt. Zumindest das Kentern ist einfach. Nur die Skulls loslassen, den Rest macht die Schwerkraft.

Das Einsteigen ist dafür umso schwieriger.

Ein Einer ist gerade einmal 27,5 cm breit und muss mit den abgespreizten Skulls in Balance gehalten werden. Die erweisen sich vom Wasser aus allerdings als recht widerspenstig.

Unser Beitragskassier Stephan und unsere erste Vorsitzende Christine hatten die Situation locker im Griff, aber auch Kai und Johann zeigten richtig Ehrgeiz, bis sie es zurück ins Boot schafften.

Bei den Rettungssanitätern des ASB bekamen wir noch eine kurze Einweisung in erster Hilfe.

Bergung, Herzdruckmassage, stabile Seitenlage etc. Eine gute Gelegenheit um die bei den meisten verblassten Kenntnisse wieder aufzufrischen. Fazit, es hat sich auf jeden Fall gelohnt und es hat Spaß gemacht.

GB





Der VWM spendet fünf Boote inklusive Skulls nach Zaporizhzhia in die Ukraine



Aus dem Mannheimer Morgen vom 28.07.2023

... Wie Mannheimer Ruderer in der Ukraine helfen

Der Mannheimer Regattaveroin hat mehrere Ruderclubs zusammengetrommelt und für einen neuen Verein in der Ukraine gesammelt - Boote, Skulls und vieles mehr.

Es gibt regelmäßig Luftalarm

Über den Deutschen Ruderverband und einen internationalen Schiedsrichter hatte Viktoriia Maydachevska aus Zaporizhzhia um Hilfe gebeten. Dort war ein neuer Ruderverein gegründet worden, der organisatorisch an eine große Schule angeschlossen ist – genau ein Tag vor dem russischen Überfall.

Das rund 760 000 Einwohner große Zaporizhzhia liegt am Ufer des Flusses Dnjepr etwa 50 Kilometer hinter den Frontlinien. Es gibt regelmäßig Alarm wegen Luftangriffen, und die Region liegt zum Teil noch in der Reichweite der russischen Artillerie. „Dennoch soll den weiter dort lebenden Menschen ein möglichst normales Leben geboten werden“, hat Jonescheit erfahren. Dies sei auch eine Strategie der Ukraine zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit. Dazu gehöre auch, Kindern und Jugendlichen Ausgleich durch Sport zu bieten.

„Aber Boote waren nur aus sowjetischen Zeiten, Trainingsmaterial ist kaum vorhanden, und eine reguläre Beschaffung ist im Moment natürlich nicht zu leisten“, zitiert Jonescheit aus den Schilderungen.

Er übernahm die Koordination, brachte dabei seine Erfahrungen und Kontakte als Anwalt ebenso wie seine bundesweiten Verbindungen zu Rudervereinen ein, ist sein Verein doch als langjähriger Ausrichter der Internationalen Oberrheinische Regatta im Mühlauhafen gut bekannt. Daher kamen Spenden aus Celle, Bochum, Treis-Karden, Marbach und natürlich der Mannheimer Verein zustande. So kamen zwölf Boote zusammen, dazu die Ruder (Skulls und Riemen). Mannheimer Ruderer und Trainer übernahmen, wenn sie bei auswärtigen Regatten starteten, das Material und brachten es nach Mannheim. „Der Celler Verein spendete sogar einen Bootshänger, der nun genutzt wurde, um die Boote zu transportieren“, so Jonescheit. Die Firma Concept2 Deutschland GmbH spendete zwei neue Ruderergometer und viele Riemen und Skulls aus ihrem Bestand.

Rotarier-Stiftung hilft

Dazu kamen noch zwei weitere Ergometer als Privatspenden. Geld für den Transport kam durch verschiedene Kleinspenden und zwei größere Beiträge zusammen, der Hauptbetrag wurde von der International Fellowship of Rotarian Rowers zur Verfügung gestellt, wo der Mannheimer Ruderer und Rotarier Harald Klüter engagiert ist. Und am meisten freuten sich die Ruderer und Spender über die Meldung, dass die Lieferung unbeschadet in Zaporizhzhia angekommen ist. ...

Helge Biehal



Wir schnuppern Regatta-Luft

Am 30. September hat die Mosel gerufen und sechs ambitionierte Ruderer sind ihr gefolgt – nach Bernkastel-Kues. Dort fand der 72. grüne Moselpokal statt.

Gemeldet waren Uli S., Kai S., Paul I. und Helge B. im Männer Gig Doppelvierer und ein Frauen Doppelzweier bestehend aus Christine B. und Julia M.

Nach einer entspannten jedoch teilweise nebligen Fahrt kamen wir bei schönstem Wetter an der Mosel an. Einen Platz für unseren Hänger haben wir problemlos gefunden und die Boote waren schnell aufgeriggert.

Bei einer Stärkung haben wir gemütlich die laufenden Rennen verfolgt und uns so schon ein bisschen mit der Strecke vertraut machen können.

Plötzlich ging dann alles ganz schnell – Einteiler anziehen, Skulls an die Pritsche bringen und der Wellenbrecher, unser Doppelvierer, ging auf die Schultern hoch.

Natürlich darf ein bisschen Feuerkraft von außen bei einem Rennen nicht fehlen. Pünktlich zum Start des Vierers waren alle Unterstützer da und es konnte losgehen.

Der Doppelvierer ging als erster seiner Klasse auf die 4 km lange Strecke. Glück und Pech zugleich. Gerade in diesem Feld wurde mindestens ein Platz in den gegnerischen Booten durch einen namenhaften Gegner besetzt. Also alle mit viel Erfahrung und auch noch international erfolgreich. Da hieß es so gut es ging dagegenhalten. Eine ziemliche Aufgabe für unsere Mannschaft. Den ersten Startplatz zu erwischen heißt hier den Ehrgeiz zu fordern und die gegnerische Mannschaft, sei sie noch so schnell, nicht vorbeizulassen... und es ist gelungen. Heraus kam ein 4. Platz mit ein paar Sekunden Rückstand zum Weltmeister im 1. Boot. Das kann sich sehen lassen.

Nicht alle VWM´ler konnten den Vierer durch das Ziel schreien. Aufgrund des knappen Rennabstandes musste das nächste Boot auch schon bald aufs Wasser. Da die eine Hälfte des Zweiers noch als Steuerfrau im Einsatz war, haben die Begleiter mit angepackt, vielen Dank an euch!

Nach einem fliegenden Wechsel und kurzem Einfahren wurde es für den Zweier ernst.

Nach anfänglichen Steuerschwierigkeiten hat das Team zusammengefunden und die Strecke gemeistert. Beim Aussteigen war klar – Richard Möll war das schnellste Boot in diesem Rennen. Auch hier war es Glück einen schweren Doppelzweier hinter sich zu haben, der uns jagte und uns einen Abstand von fast 50 sec. herausfahren ließ. Ein perfekter Abschluss für die investierte Trainingsanstrengung.

Nach dem Abriggern und Aufladen warteten wir auf die Siegerehrung um uns das beliebte Raddadelchen abzuholen.

Es war eine tolle Erfahrung und hat Lust auf mehr gemacht.

Julia Maltzahn







Die Vereinsregatta 2023 war ein voller Erfolg

Die Vereinsregatta des Vereins Volkstümlicher Wassersport Mannheim war ein voller Erfolg! An einem wechselhaften aber in Teilen auch sonnigen Sonntagmorgen versammelten sich circa zehn hochmotivierte und engagierte Ruderer, um an diesem Wettkampf teilzunehmen. Die Spannung und Vorfreude in der Luft waren förmlich greifbar, als die Boote ins Wasser gelassen wurden und sich die Athleten auf ihre Rennen vorbereiteten. Die Vereinsregatta ist jedoch nicht nur ein sportlicher Wettbewerb, sondern vielmehr ein Event, das die gemeinsame Freude am Sport in den Mittelpunkt rückt.

Obwohl die Veranstaltung in erster Linie für die Sportler selbst gedacht war, konnten sie sich über die Unterstützung einiger Zuschauer freuen. Familie, Freunde und Mitglieder des Vereins waren zahlreich erschienen, um die Teilnehmer anzufeuern und ihnen bei ihren Wettkämpfen zuzusehen. Die Atmosphäre war geprägt von Spaß am Sport.

Neben der sportlichen Herausforderung bot die Veranstaltung auch eine Gelegenheit für die Teilnehmer und Zuschauer, sich zu stärken. Die Verpflegung war einfach großartig. Es gab eine breite Auswahl an Leckereien, die von den Vereinsmitgliedern liebevoll zubereitet wurden. Frischer Kaffee sorgte für den nötigen Energieschub, während Kuchen und weitere Köstlichkeiten den Gaumen verwöhnten. Die gemütliche Atmosphäre am Verpflegungsstand trug dazu bei, dass sich alle rundum wohlfühlten.

Am Ende des Tages waren die Teilnehmer erschöpft, aber glücklich. Die Vereinsregatta des Vereins Volkstümlicher Wassersport Mannheim hatte nicht nur den sportlichen Ehrgeiz der Ruderer geweckt, sondern auch die Gemeinschaft innerhalb des Vereins gestärkt. Es war eine Gelegenheit, Freundschaften zu vertiefen, den Teamgeist zu fördern und die Leidenschaft für den Wassersport zu teilen. Diese Veranstaltung wird sicherlich in den Köpfen der Teilnehmer und Zuschauer noch lange in positiver Erinnerung bleiben.

Felix Kuske





Ankündigung

Saisoneröffnung mal anders

Warum unser Sommerbad nur im Sommer nutzen?

Der Stollenwörthweiher ist auch im Winter schön. Für unsere mutigen Mitglieder kann die Badesaison starten. Das Phänomen nennt sich Eisbaden, bei dem Schwimmer*innen ins eisige Wasser gehen und ihr Immunsystem stärken wollen.

Daher wird es nächstes Jahr das erste Mal eine winterliche Öffnung unseres Sommerbades geben, ein Schlüsselfest zur Eröffnung der Badesaison 2024.

Dieses Ereignis wird am Sonntag, den 21.01.2024 um 15.00 Uhr stattfinden.

Alles was man benötigt, um sich nach dem Winterschwimmen aufzuwärmen, ist vorhanden.

Über eine rege Teilnahme würde ich mich sehr freuen. Wer nicht fröhlich im Eiswasser baden möchte, darf das gerne alles vom Ufer aus beobachten.

Breitensportwart Annette Stelzer-Jardot

